



HOCHSCHULE LANDSHUT
HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN

Studium Generale

Modulhandbuch

Wintersemester 2015/2016

Kontakt:

Hochschule Landshut

Institut für Interdisziplinäres Lernen

iil@haw-landshut.de

+49 (0)871 506 – 495

Büro im Studierendenhaus: SH 114

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Studium Generale an der Hochschule Landshut	3
Organisatorisches	3
Sonderregelung für Studierende Bachelor Maschinenbau, Automobil- und Nutzfahrzeugtechnik, Energie- und Leichtbautechnik	4
Lehrveranstaltungen – Übersicht	5 - 6
Lehrveranstaltungen – Modulinhalte	7
1. Personenbezogene soziale Kompetenz	7 - 13
2. Reflexive Kompetenz	14 - 30
3. Methodenkompetenz	31 - 41
4. Kreative Kompetenz und Engagement	42 - 44
5. Interkulturelle und fremdsprachliche Kompetenz	45 - 47
6. Sonderkurse Fakultät Betriebswirtschaft	48 - 51

Studium Generale an der Hochschule Landshut

Studium Generale an der Hochschule Landshut bedeutet:

- interdisziplinäres Lernen in Themen, die für alle Fachbereiche relevant sind.
- außerfachliche Schlüsselqualifikationen sammeln.
- kreative Ideen in spannenden künstlerischen, technischen und unternehmerischen Projekten verwirklichen.
- öffentliche Veranstaltungen an der Hochschule Landshut, wie z.B. die Ringvorlesung, besuchen und darin über grundlegende Fragen unserer Zeit nachdenken und diskutieren.

Gibt es ein Thema, das Ihrer Meinung nach im Studium Generale angeboten werden sollte?
Schreiben Sie uns eine E-Mail an: ijl@haw-landshut.de.

Kompetenzbereiche

Das Studium Generale ist in fünf Kompetenzbereiche unterteilt in denen verschiedene Module angeboten werden:

1. Personenbezogene soziale Kompetenz
2. Reflexive Kompetenz
3. Methodenkompetenz
4. Kreative Kompetenz und Engagement
5. Interkulturelle und fremdsprachliche Kompetenz

Organisatorisches

Einschreibung:	Sa., 03.10. – Die., 06.10.2015
Kursbeginn:	ab einschließlich Mittwoch, 07.10.2015
Beginn der Sprachkurse im Sprachenzentrum:	ab einschließlich Mittwoch, 07.10.2015
Termine und Räume:	werden aktuell im SB-Portal der Hochschule bekannt gegeben!
ECTS-Points:	Jeder der Kurse im Studium Generale, einschließlich der Sprachkurse, ist mit 2 Semesterwochenstunden (SWS) und 2 ECTS-Punkten veranschlagt.

Sonderregelung für Studierende Bachelor Maschinenbau, Automobil- und Nutzfahrzeugtechnik, Energie- und Leichtbautechnik

Studierende Bachelor Maschinenbau, Automobil- und Nutzfahrzeugtechnik, Energie- und Leichtbautechnik müssen laut den zugehörigen Studien- und Prüfungsordnungen eine **Teilleistung aus dem Bereich Sprachen in Englisch** wählen. Wählen Sie hierzu einen der folgenden Kurse des Sprachenzentrums:

- UNIcert II A Technical English (LEVEL B2) – F161
- UNIcert II B English for the Automobile-Industry (LEVEL B2) – F162
- UNIcert II C English for Industrial Engineering (LEVEL B2) – F163
- UNIcert II D English for Industrial Engineering (LEVEL B2) – F164
- UNIcert III A Industrial Engineering (LEVEL C1) – F107
- UNIcert III B Industrial Engineering (LEVEL C1) – F126

Für UNIcert III benötigen Sie einen Einstufungstest:

<https://www.haw-landshut.de/die-hochschule/zentrale-services/sprachenzentrum/wichtige-informationen/einstufung.html#c3053>

Die Kurszeiten im Sprachenzentrum finden Sie hier:

<https://www.haw-landshut.de/die-hochschule/zentrale-services/sprachenzentrum.html>

Abkürzungen

D = Deutsch

E = Englisch

LN = Leistungsnachweis

schrP = Schriftliche Prüfung

Kursübersicht Studium Generale

(Termine und Räume finden Sie aktuell im SB-Portal!)

Modul-Nr.	Veranstaltungsname	Dozent/-in	Sprache
1. Personenbezogene soziale Kompetenz			
SG16	Leadership & Gender	Thiessen, Vollmuth	E
SG56	Persönlich wachsen – Erfolg haben – Erfüllung finden	Einsiedler	D
SG66	Gemeinsames autodidaktisches Lernen am Beispiel eines Musikinstruments	Busse	D
SG67	Lebensführung zwischen Selbstbestimmung und gesellschaftlichen Erwartungen	Belwe	D
SG76	Was hält eine Gesellschaft zusammen?	Belwe	D
2. Reflexive Kompetenz			
SG45	Ist das Kunst? – Strömungen und Positionen zeitgenössischer Kunst	Freimann	D
SG70	Die Mensch-Maschine in Literatur und Film	Krosch	D
SG36	Borders and Mobility	Mayer	E
SG72	Grundlagen der Ethik und sittlichen Urteilsfindung	Achilles	D
SG73	Menschenrechte – Geschichte, normativer Gehalt, Schutz und Durchsetzung	Kühbeck	D
SG14	Wirtschaftsethik	Hämmerl	D
SG71	Einführung in das Denken westlicher Philosophen	Müller, K.	D
SG68	Was macht eigentlich Mensch-Sein aus? Philosophisch-anthropologische Sichtweisen auf den Menschen	Müller, K.	D
SG15	Grundlagen der politischen Ordnung	Tausche	D
SG37	(Unternehmens-)Krisen – Verlauf, Bewältigung, Vorbeugung	Beissenhirtz	D
SG65	Innovation and Economics – Identifying and Financing the “Next Big Thing”	Gale	E
SG49	Gewerbliche Schutzrechte – Patente und deren Bedeutung für Industrie und Gesellschaft	Gustorf	D
SG17	Ressource Wasser	Glas	D
SG50	Astronomie & Kosmologie	Gaßner	D
SG85	Styles of Innovation	Fulbright	E
SG86	American Cultural Values with Reflection on American Society	Paige	E

3. Methodenkompetenz			
SG43	Konflikte erkennen und konstruktiv lösen ABGESAGT	Henneberg	D
SG75	Management als Beruf	Achilles	D
SG42	Systematische und zielorientierte Teamarbeit	Schroeder-Zavala	D
SG25	Leitung und Steuerung von Gruppenprozessen	Müller, S.	D
SG08	Präsentationstechniken	Hüwel	D
SG09	Strategische Kommunikation / Rhetorik	Hüwel	D
SG74	Rhetorik für den Berufsalltag	Pinkl	D
SG44	Überzeugend sprechen	Novy	D
SG78	Projektmanagement – Theorie und Praxis am Beispiel Studentischer Motorsport (Einschreibung für diesen Kurs vom 21.09. – 23.09.2015 im SB-Portal! Achten Sie darauf, dass Sie sich im SS 2015 befinden!)	Röh	D
F120	English for Negotiations	Field	E
4. Kreative Kompetenz und Engagement			
SG77	Unternehmensgründungsplanspiel – Management-Cup-Bayern	Pörnbacher, Studt	D
SG57	Entrepreneurial Design	Wagner	D
SG10	HSG-Chor	Hämmerl	D
SG11	Experimentelle Filmproduktion	Panitz	D
5. Interkulturelle und fremdsprachliche Kompetenz			
SG02	Interkulturelle Kommunikation	Gundermann-Link; Härlin	D
SG55	Interkulturelle Kommunikation (Schwerpunkt China/Taiwan)	Pätzold	D
<p>Sprachkurse Kurse des Sprachenzentrums können als Studium Generale Fach angerechnet werden. Bitte informieren Sie sich über das Kursprogramm unter www.haw-landshut.de/sprachenzentrum.</p>			
Sonderkurse Fakultät Betriebswirtschaft			
SG53	Cross Cultural Communication (Focus USA) – (A+B)	Hahn	E
SG20	<p>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</p> <p>Wenn Sie hier einen Kurs benötigen, können Sie auf das Programm der VHB ausweichen. Aus dem VHB-Programm werden auf jeden Fall folgende Kurse angerechnet: Lernen und Studieren 1, Lernen und Studieren 2, Scientific Writing (Bitte beachten Sie die Anmeldefristen zu VHB-Kursen unter www.vhb.org)</p>		

SG52	Scientific Writing	Martens	E
------	------------------------------------	---------	---

1. Personenbezogene soziale Kompetenz

Module Number	SG16				
Module Name	Leadership & Gender				
Module Representative	Prof. Dr. Barbara Thiessen, Prof. Dr. Isabel Vollmuth				
Credit Points (ECTS)	2				
Word Load	60	Presence Time	30	Study Time	30
Module Objectives	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis zum Zusammenhang von individuellem Entwicklungspotenzial und sozialen Rahmenbedingungen • Förderung ganzheitlicher Sicht auf Menschen und Bedeutung von Diversität • Anregung zur Persönlichkeitsbildung • Wahrnehmung der Bedeutung transdisziplinärer wissenschaftlicher Perspektiven • Fremdsprachenerwerb als Möglichkeit der eigenen Persönlichkeitsentwicklung und fachlichen Horizonterweiterung • Auseinandersetzung mit eigenen Berufswegplanungen vor dem Hintergrund fachlicher, sozialer und kultureller Strukturen • Grundlagen und Vertiefung von Genderwissen • Vertiefung wissenschaftlicher Textanalysen • Umgang mit multiprofessionellen Gruppen 				
Contents	<p>In this course, which is open to students of all faculties as part of General Studies, "Studium Generale", we intend to deal with the topic "Leadership & Gender".</p> <p>We will look e.g. into the current status quo of women and men in leading positions in Germany and globally, in business and social institutions. Furthermore, we are interested in displays of masculinity and femininity. Our goal is to better understand behavioral patterns of women and men (e.g. in salary negotiations, keyword: gender pay gap).</p> <p>Based on the above, we would like to analyze specific disciplinary cultures in regards to their gender performance: Are professions gendered in any specific ways? What is the impact of this, e.g. on women in business management, in technical jobs or on men in social work?</p> <p>Keeping in line with the interests of participants, we would also like to take up current issues such as the debate on sexism or women's quota (glass ceiling, affirmative action).</p> <p>The methods will comprise, amongst others of, group work, panel discussions as well as short presentations. The evaluation and analysis of scientific texts, films and statistical data will play an important role. Due to the fact that a number of these sources originate from the Anglo-American language area, this course will be taught in English. Therefore, students will be given the opportunity to brush up and broaden their English language knowledge and skills: Improve your English with inspiring discussions...</p>				
Lessons Type	Seminar				
Qualification needed	The required English level is at least B1/B2 CEFR (Common European				

	Framework of Reference for Languages).
Exam Type	Presentation
Language	English
Media	Projector, blackboard, flip chart
Literature	<p>Beaufays, Sandra; Anita Engels, Heike Kahlert (Hrsg.) (2012): Einfach Spitze? Neue Geschlechterperspektiven auf Karrieren in der Wissenschaft, Frankfurt a.M.: Campus</p> <p>Blossfeld, Hans-Peter; Sonja Drobic (2001): Careers of Couples in Contemporary Society: From Male Breadwinner to Dual Earner Families. Oxford: Oxford University Press</p> <p>Boes, Andreas et al. (Hrsg.) (2011): Strukturen und Spielregeln in modernen Unternehmen und was sie für Frauenkarrieren bedeuten (können). Arbeitspapier des Projekts „Frauen in Karriere“ (http://www.frauen-in-karriere.de/cms/upload/frauen-in-karriere/arbeitspapiere/Frauen_in_Karriere_AP2.pdf)</p> <p>Cornelißen, Waltraud, Alessandra Rusconi, Ruth Becker (2011): Berufliche Karrieren von Frauen. Hürdenläufe in Partnerschaft und Arbeitswelt, Wiesbaden: VS-Verlag</p> <p>Evans, Gail (2001): Play Like a Man, Win Like a Woman: What Men Know About Success that Women Need to Learn, New York: Crown Business</p> <p>Flett, Christopher V. (2008): What Men Don't Tell Women About Business: Opening Up the Heavily Guarded Alpha Male Playbook, New Jersey: Wiley & Sons</p> <p>Frankel, Lois P. (2004): Nice Girls Don't Get The Corner Office: 101 Unconscious Mistakes Women Make That Sabotage Their Careers", New York: Business Plus</p> <p>Sandberg, Sheryl (2013): Lean in: Women, Work, and the Will to Lead". New York: Verlag Knopf</p> <p>Volz, Rainer; Paul M. Zulehner (2008): Männer in Bewegung. Zehn Jahre Männerentwicklung in Deutschland. BMFSFJ (http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationen,did=121150.html)</p> <p>Wippermann, Carsten (2010): Frauen in Führungspositionen. Barrieren und Brücken, Sinus Sociovision im Auftrag des BMFSFJ (http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/frauen-in-f_C3_BChrungspositionen-deutsch,property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf)</p>

Modulnummer	SG56				
Modulbezeichnung	Persönlich wachsen – Erfolg haben – Erfüllung finden				
Modulverantwortliche(r)	Franz Einsiedler				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Teilnehmer</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die außerordentliche Bedeutung „persönlichen Wachstums“; • werden sich bewusst, dass persönliches Wachstum eine Lebensaufgabe ist, die verlangt, kontinuierlich an sich zu arbeiten, um beruflich im Umgang mit Kollegen, aber auch als Führungskraft sowie privat in einer Partnerschaft erfolgreich zu sein; • lernen die Voraussetzungen kennen, um in allen Bereichen des Lebens <ul style="list-style-type: none"> • erfolgreich und glücklich zu sein, • innere Zufriedenheit zu bewahren, • die Basis für ein erfülltes Leben zu schaffen; • werden mit den Hürden konfrontiert, die persönlichem Wachstum im Wege stehen; • kennen konkrete Schritte und sind motiviert, sich auf das Abenteuer persönlichen Wachstums einzulassen • überdenken die ihnen vorgestellten Perspektiven. 				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung der Begriffe: Persönlichkeitsentwicklung – persönliches Wachstum – Erfolg – Erfüllung • Herausforderungen persönlichen Wachstums • Die Bedeutung von Gelassenheit, Neutralität, Emotionen, Dankbarkeit und innerem Frieden • Die Schlüssel zu persönlichem Wachstum • Das Minimumgesetz (Liebig'sches Fass) • Die im Menschen wirkenden Kräfte (Verstand, Unterbewusstsein und Intuition) • Hürden auf dem Weg des persönlichen Wachstums • Konkrete Schritte 				
Lehrform(en)	Seminar mit praktischen Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Vorstellung von Ergebnissen im Plenum				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Bereitschaft, seine „Komfortzone“ zu verlassen, sich mit neuen und unbequemen Lebensperspektiven auseinanderzusetzen und Selbstreflexionen mit dem Plenum zu teilen.				
Prüfungsleistung(en)	<p>1. Projektarbeit</p> <p>Sie führen ein Seminartagebuch (Portfolio) und halten die Arbeit mit dem Portfolio in einem Reflexionsbogen fest.</p> <p>2. Persönlichkeitsarbeit</p> <p>Sie fertigen einen maximal 2-seitigen schriftlichen Erfahrungsbericht über die Arbeit mit praktischen Übungen zur Persönlichkeitsentwicklung an, die</p>				

	<p>Sie im Kursverlauf kennenlernen werden.</p> <p>3. Mündliche Prüfungsleistung</p> <p>In einem kurzen Gespräch mit dem Seminarleiter stellen Sie Ihre schriftlichen Ausarbeitungen vor.</p> <p>4. Anwesenheit</p> <p>Teilnahme mindestens 75%, um den Kurs erfolgreich ablegen zu können.</p>
Hinweise zum 1. Kurstag	<ul style="list-style-type: none"> • Am 1. Kurstag lernen Sie fünf Säulen kennen, auf denen persönliches Wachstum aufbaut. Sie müssen mit diesen Betrachtungsweisen nicht einverstanden sein, sollten aber zumindest ihre Möglichkeit akzeptieren können. • Außerdem erhalten Sie detaillierte Hinweise über die oben genannten Prüfungsleistungen.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer, Flip Chart, Moderationsmaterial, ggf. kurze Videosequenzen
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sabine Korte, Mahindra de Souza – Der Christus-Meister 2. Alfred Stielau-Pallas – Die Macht der Dankbarkeit / Ab heute erfolgreich (Hochschulbibliothek) 3. Ruediger Dahlke – Schicksalsgesetze, Das Schattenprinzip (Hochschulbibliothek) 4. Reinhard K. Sprenger – Die Entscheidung liegt bei dir 5. Veit Lindau – Seelen... – Ein Manifest für das Leben 6. Irene und Thomas Frey – Das Lebensspiel / DVD Der Film eines Lebens (Hochschulbibliothek) 7. Ruediger Schache – Die 7 Schleier vor der Wahrheit 8. Alex Loyd – Der Healing Code 9. Robin S. Sharma – Der Mönch, der seinen Ferrari verkaufte 10. Ulrich Emil Duprée – Ho’oponopono (Hochschulbibliothek) 11. Catharina Roland – Awake (Buch und DVD) 12. Stefano Elio D’Anna – Die Schule für Götter 13. www.pallas-seminare.de, www.heile-dein-herz.de, www.triaspower.com

Modulnummer	SG66				
Modulbezeichnung	Gemeinsames autodidaktisches Lernen am Beispiel eines Musikinstruments Self directed learning via making music				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Johannes Busse				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Am Beispiel eines Musikinstruments erweitern Studierende ihre Kompetenz, ihr eigenes Lernen zu reflektieren, eigenverantwortlich zu steuern und sich selbst darin anzuleiten.				

Inhalte des Moduls	<p>In dem Workshop-Seminar probieren und reflektieren wir, inwiefern wir Lernende auch außerhalb von institutionalisierten Lehrangeboten unser eigenes Lernen selbst anleiten können: Zu wie viel Selbstverantwortung für unser Lernen ist jeder von uns fähig?</p> <p>Im theoretischen Teil der Veranstaltung untersuchen wir, welche Ressourcen uns zur Verfügung stehen, um autodidaktisch lernen zu können: Auf welche inneren und äußeren Ressourcen können wir zurückgreifen? Nicht zuletzt probieren wir auch die üblichen Lerntechniken wie Schreibdenken, Lernjournal, und natürlich regelmäßiges Üben aus</p> <p>Im praktischen Teil der Veranstaltung widmen wir uns einem anspruchsvollen autodidaktischen Lernprojekt: Jeder von uns erlernt autodidaktisch ein – idealerweise neues – Musikinstrument.</p> <p>Angesprochen sind vor allem solche Studierende, die in einer Gemeinschaft mit anderen Anfängern etwas nachholen wollen, worin sie bisher nicht ausreichend unterstützt wurden.</p> <p>Vorbesprechung im Juli 2015 (optional): http://www.jbusse.de/public/gaudimus.html</p>
Lehrform(en)	Theorie: Kurzvorträge plus Diskussion; Praxisreflexion: moderierte Diskussion und Reflexion; Lerntagebuch; Praxis: autodidaktisches Üben zuhause 6*10 Minuten/Woche; nach Möglichkeit auch exemplarisches gemeinsames Musizieren
Voraussetzungen für die Teilnahme	Starke Eigenmotivation, im laufenden Semester tatsächlich ein Musikinstrument lernen zu wollen. Grundkenntnisse im Notenlesen
Prüfungsleistung(en)	Präsentation
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Musikinstrument oder Gesang/Stimme
Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben.

Modulnummer	SG 67				
Modulbezeichnung	Lebensführung zwischen Selbstbestimmung und gesellschaftlichen Erwartungen				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Andreas Belwe				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Reflexion gegenwärtiger Lebensbedingungen • Überblick über die Grundlagen der praxisorientierten Philosophie • Philosophisches Denken in konkreten Lebensfragen 				
Inhalte des Moduls	Eine widersprüchliche Entwicklung zeichnet sich ab: Einerseits ist eine zunehmende Individualisierung der Gesellschaft bis hin zur Flucht ins Private festzustellen, andererseits eine Unterwerfung unter gesellschaftliche				

	<p>Zwänge und selbst gewählte Konformität. Dabei erfährt sich der Einzelne in dem Dilemma, dazugehören und sich unterscheiden zu wollen bzw. müssen</p> <p>Für das Seminar ergeben sich u.a. folgende Fragen / Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was bestimmen wir, was bestimmt uns? • Worin besteht der Konflikt zwischen Individuum und Gesellschaft? • Zwänge in Zeiten der Selbstoptimierung (Ego-Tuning, digitale Selbstvermessung, Leistung, Konsumdiktate) • Das eigene Leben: Lebensführung und philosophische Orientierung: Was will ich, wie will ich leben? Glücks-Chancen und Risiken • Umgang mit sich selbst – ethische Aspekte
Lehrform(en)	Seminar / Workshop / Übungen zur Selbstreflexion / Gruppenarbeit / Diskussion mit Textkontakt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Prüfungsleistung(en)	Referat; Anwesenheitspflicht
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer, Tafel, Flipchart, Stellwände
Literatur	Themenrelevante Skripte und Texte werden in der jeweiligen Seminarsitzung ausgegeben.

Modulnummer	SG 76				
Modulbezeichnung	Was hält eine Gesellschaft zusammen?				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Andreas Belwe				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Die Teilnehmer des Workshops sind in der Lage, Wechselwirkungen von Individuum und Gesellschaft zu erkennen, Ambivalenzen und Widersprüche des menschlichen Sozialverhaltens zu identifizieren sowie dynamische Prozesse der Formation gesellschaftlicher Gruppen zu verstehen.				
Inhalte des Moduls	<p>Im Zentrum des Seminars steht die Frage, wie vor dem Hintergrund eines tendenziell konfliktären Verhältnisses zwischen Mensch und Mitmensch eine konsensuale Basis geschaffen werden kann.</p> <p>Zunächst werden die natürlichen Voraussetzungen der Menschen für ein Leben in Gemeinschaft geklärt (anthropologischer Zugang). Im Anschluss sind die dynamischen Prozesse, Spannungsverhältnisse, Ambivalenzen in einer Gesellschaft herauszuarbeiten (z.B. Rivalisieren – Kooperieren, Nähe – Distanz, Inklusion – Exklusion, Eigenes – Fremdes, Intimität -</p>				

	<p>Öffentlichkeit).</p> <p>Aktuelle Themen wie kultureller Narzissmus und Einfluss der Neuen Medien auf Interaktion und Gesellschaft werden genauso miteinbezogen wie Fragen nach der Schaffung bzw. Bedeutung von Gegenseitigkeitsverhältnissen wie Dialogizität, Vertrauen, Solidarität, Engagement und Anerkennung.</p>
Lehrform(en)	Seminar / Workshop / Übungen zur Selbstreflexion / Gruppenarbeit / Diskussion mit Textkontakt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Prüfungsleistung(en)	Referat, Anwesenheitspflicht
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Medien: Beamer, Tafel, Flipchart, Stellwände
Literatur	Themenrelevante Skripte und Texte werden in der jeweiligen Seminarsitzung ausgegeben.

2. Reflexive Kompetenz

Modulnummer	SG45				
Modulbezeichnung	Ist das Kunst? Strömungen und Positionen Zeitgenössischer Kunst				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Silvia Freimann				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen lernen unterschiedlicher Tendenzen und Positionen Zeitgenössischer Kunst anhand von Werken und Werkzusammenhängen. • Differenzierung von Begriffen wie Moderne, Postmoderne, Avantgarde sowie Zeitgenössische Kunst. • Auseinandersetzung mit Konzepten und ästhetischen Theorien, die die Erweiterung des Kunstbegriffs beziehungsweise Grenzüberschreitungen zwischen Alltag und Kunstwerk legitimieren. <p>Anwendungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende setzen sich kritisch und vorurteilsfrei mit den Protagonisten des Kunstbetriebes sowie Kunstobjekten auseinander. • Studierende sind in der Lage, verschiedene künstlerische Erscheinungsformen der Gegenwart einzuordnen und daher inhaltlich und begrifflich zu unterscheiden. • Studierende kennen Strategien, die ihnen ermöglichen, über die eigene Wahrnehmung hinaus interdisziplinär (politisch, philosophisch, soziologisch, etc.) zu denken und sich auf diese Weise, auch mit Hilfe von Textmaterial, Kunstobjekten anzunähern. 				
Inhalte des Moduls	Zeitgenössische Kunst verwirrt durch ihre Vielfalt und durch ihre ästhetische Aneignung der Lebenswelt. Eine Unterscheidung zwischen Kunst- und Alltagsgegenstand ist daher oft schwer. Die Auseinandersetzung mit bildender Kunst unserer Zeit eröffnet den Zugang zu einem Kunstbegriff, der meist mit dem „Wahren und Schönen“ wenig zu tun hat, sondern unsere Gesellschaft widerspiegelt.				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Kurz-Protokolle der Blöcke (50 %) Kurzpräsentation (50 %)				
Veranstaltungs-	Deutsch				

sprache	
Medien	Beamer, Projektor
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG70				
Modulbezeichnung	Die Mensch-Maschine in Literatur und Film				
Modulverantwortliche(r)	Johannes Krosch, M.A.				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende lernen erste Grundlagen der wissenschaftlichen Rezeption und Analyse von literarischen Texten und erzählerischen Filmen kennen. • Studierende lernen, Inhalte aus fremden Disziplinen in ihre Reflexion und Diskussion mit aufzunehmen. • Studierende können Motive und Fragestellungen der Literatur und des Films abstrahieren und als Grundlage für Diskussionen über aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen nutzen. 				
Inhalte des Moduls	<p>Der Mensch träumt seit jeher davon, Wesen zu schaffen, die ihm ähnlich sind. In jüngster Zeit entstehen durch den hohen Grad der Technisierung und Digitalisierung neue Möglichkeiten der Schöpfung von intelligenten Maschinen. Sie können dem Menschen zur Hand gehen oder ihn sogar ersetzen, zudem verschmelzen Mensch und Maschine immer mehr – Stichwort: Cyborgisierung. Wird der Traum somit zum Alptraum? Literarische und filmische Werke wie <i>Der Sandmann</i>, <i>Do Androids Dream of Electric Sheep?</i> oder <i>The Terminator</i> zeigen das Spannungsfeld zwischen Traum und Alptraum auf und eignen sich deshalb besonders, um über die Mensch-Maschine und die Beziehung zwischen Mensch und Technik nachzudenken und zu diskutieren. Dabei gehen wir von der Mythologie über die Automaten-erzählungen und Horrorgeschichten des 18. und 19. Jhd. bis hin zur Science-Fiction des 20. und 21. Jhds.</p>				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Übungen, Gruppendiskussionen, Lektüre- / Textarbeit				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Bereitschaft, sich in Literatur einzulesen und Filmmaterial zu sichten. Die Literatur kann auch auf Deutsch gelesen werden.				
Prüfungsleistung(en)	Referat + Abstract (1 Seite) Eine Liste mit den Referatsthemen wird rechtzeitig vor Beginn des Semesters hier eingestellt.				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Texte, Filme				
Literatur	Primäre Literatur: Asimov, Isaac: I, Robot. 3. Aufl. London: HarperVoyager, 2013.				

Aischylos. Der gefesselte Prometheus. Stuttgart: Reclam Verlag, 1999.

Bierce, Ambrose. Moxon's Master in Ambrose Bierce – gesammelte Werke. Köln: Anaconda Verlag, 2014.

Čapek, Karel: R.U.R. – Rossum's Universal Robots. 1. Aufl. London White Press, 2014.

Dick, Philip K.: Do Androids Dream of Electric Sheep? 17. Aufl. London: Orion House, 2007.

Hoffmann, E.T.A. Der Sandmann. Text und Kommentar. 9. Aufl. Frankfurt a. Main: Suhrkamp Verlag. 2014.

Gibson, William. Neuromancer. New York City: Ace Books, 1986.

Von Goethe, Johann Wolfgang. Faust: Der Tragödie zweiter Teil. Stuttgart: Reclam, 1986.

Wollstonecraft Shelley, Mary. Frankenstein or the Modern Prometheus. 43. Aufl. Penguin Books Ltd., 2003.

Filme:

Cameron, James. The Terminator. DVD. Frankfurt a. Main: Twentieth Century Fox Home Entertainment Deutschland GmbH, 2010 [1984].

Cameron, James. The Terminator 2 – Judgment Day. DVD. München: Kinowelt Home Entertainment, 2009 [1991].

Kubrick, Stanley. 2001: A Space Odyssey. DVD. Hamburg: Warner Home Video Germany, 2007 [1968].

Lang, Fritz. Metropolis. DVD. Leipzig: Kinowelt Film Entertainment, 2009 [1927].

Scott, Ridley. Blade Runner. DVD. Hamburg: Warner Home Video Germany, 2008 [1982].

Verhoeven, Paul. RoboCop. DVD. Frankfurt a. Main: Twentieth Century Fox Home Entertainment Deutschland GmbH, 2014 [1987].

Wegener, Paul; Boese, Carl. Der Golem und wie er in die Welt kam. DVD. London: Eureka Video, 2007 [1920].

Sekundäre Literatur:

Wird über Moodle eingestellt

Module Number	SG36				
Module Name	Borders and Mobility				
Module Representative	Dr. Evelyn Mayer, Dipl.-Dolm.				
Credit Points (ECTS)	2				
Word Load	60	Presence Time	30	Study Time	30
Module Objectives	Students will be able to read, analyze, and discuss border-related texts in English. Furthermore, the course participants will be able to critically				

	examine the role of geopolitical boundaries and forms of bordering in a globalized world. In addition, students will be able to confidently give a short presentation in English dealing with a range of topics related to borders and contextual information.
Contents	“Borders and Mobility” will address the persistence of borders – geopolitical, cultural, and linguistic – in a globalized and seemingly borderless world. Borders have consequences regarding the mobility or often immobility of prospective border crossers. This border-im/mobility nexus is illustrated by means of Canadian and Native author Thomas King’s short story “Borders” (1993). In this course, the Canada-U.S. border will serve as a case study to raise awareness about the complexity and diversity of borders in general.
Lessons Type	Seminar: discussions, readings, and presentations
Qualification needed	The required English level is at least B1/B2 CEFR (Common European Framework of Reference for Languages).
Exam Type	English presentation plus handout, active participation in class
Language	English
Media	Handouts, various media
Literature	King, Thomas. “Borders.” <i>One Good Story, That One</i> . 2nd ed. Toronto: HarperCollins, 1993. 131-147. Print. Excerpts from: Lundy, Derek. <i>Borderlands: Riding the Edge of America. With a new afterword by the author</i> . Toronto: Vintage Canada, 2011. Print. Mosher, Howard Frank. <i>North Country: A Personal Journey through the Borderland</i> . Boston: Houghton Mifflin, 1997. Print. Sadowski-Smith, Claudia. <i>Border Fictions: Globalization, Empire, and Writing at the Boundaries of the United States</i> . Charlottesville: U of Virginia P, 2008. Print. [Possibly other short fiction and (creative) non-fiction texts.]

Modulnummer	SG72				
Modulbezeichnung	Grundlagen der Ethik und sittlichen Urteilsfindung				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Mark Achilles M.A.				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden haben einen Einblick in die grundlegenden Begriffe und Zusammenhänge der Ethik als Wissenschaft. Sie können die fachwissenschaftlichen Begriffe souverän verwenden und können Grundmuster ethischen Argumentierens sicher anwenden. Sie erleben eine Stärkung ihrer eigenen sittlichen Kompetenz und sittlichen Urteilsfindung. Die Veranstaltung lebt von der Interdisziplinarität und dem gemeinsamen Austausch von Studierenden aus der Sozialen Arbeit, der Ingenieurs- und				

	der Wirtschaftswissenschaften und dient gleichzeitig als Grundlage für die weitere ethische Reflexion in den jeweiligen Einzelwissenschaften.
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Propädeutik: Ethik, Ethos, Normen, Prinzipien, Werte und Güter • Freiheit und Determination: Grundlage der Sittlichkeit • Verantwortung und Schuld: Reichweite des sittlichen Anspruchs • Vernunft, Natur, Erfahrung: Strukturfeld sittlicher Entscheidungsfindung • Das Phänomen des Gewissens: Richtschnur personaler Sittlichkeit • Entscheidungen: Theorie sittlicher Urteilsfindung und Handlungslehre • Personalität, Solidarität, Subsidiarität: Sozialprinzipien als Grundlage der Gesellschaftsordnung
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht mit Übungen, Textdiskussion, Groß- und Kleingruppenarbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Prüfungsleistung(en)	Schriftliche Klausur (MCT 30 Fragen) von 60 Minuten Dauer
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer, notebook
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Otfried, Höffe: Lexikon der Ethik, München erw. ⁷2008. • Anzenbacher, Arno: Ethik. Eine Einführung, erw. ⁴2012. • Pieper, Annemarie: Einführung in die Ethik, Stuttgart erw. ⁶2007 • Fenner, Dagmar: Einführung in die angewandte Ethik, Stuttgart 2010. • Ricken, Friedo: Allgemeine Ethik (Grundkurs Philosophie 4), Stuttgart-Berlin-Köln erw. ⁵2012. <p>Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</p>

Modulnummer	SG73				
Modulbezeichnung	Menschenrechte – Geschichte, normativer Gehalt, Schutz und Durchsetzung				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Bettina Kühbeck				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Zahlreiche nationale und internationale Normen und Abkommen sollen die allgemeinen Menschenrechte schützen. Gleichwohl finden nach wie vor Menschenrechtsverletzungen unterschiedlichster Art statt. Dieses Seminar beschäftigt sich mit folgenden Fragen: Wie sind die allgemeinen Menschenrechte entstanden? Welchen Ideen entstammen sie? Welche Dokumente und Abkommen gibt es? Wie wird die Einhaltung der Menschenrechte überwacht und durchgesetzt? Zudem wird aktuell Bezug genommen auf die Umsetzung der Menschenrechte in ausgewählten Ländern.				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Entstehung der Menschenrechte • Instrumente des nationalen und internationalen Menschenrechtsschutzes 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Organe des Menschenrechtsschutzes • Überwachung und Durchsetzung des Menschenrechtsschutzes • Analyse aktueller Problemlagen
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Übungen, Gruppendiskussionen, Lektüre- / Textarbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Prüfungsleistung(en)	Kurzpräsentation
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer, Case Studies
Literatur	Wird in Moodle eingestellt

Modulnummer	SG14				
Modulbezeichnung	Wirtschaftsethik				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Alfons Hämmerl				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Teilnehmer sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Problembewusstsein für ethisches Argumentieren und dessen Grundprobleme entwickeln, • die Fähigkeit erwerben, ethische Argumentationsformen zu typisieren und entsprechend zu beurteilen, • sich einen begründeten eigenen Standpunkt zu Fragen von Wirtschafts- und Unternehmensethik erarbeiten. 				
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul Wirtschaftsethik gibt</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Überblick über die wichtigsten Problemfelder der Wirtschafts- und Unternehmensethik. • einen geschichtlichen Durchblick über die wichtigsten Strömungen der Sozialethik und Wirtschaftsethik, • Kenntnis von den bedeutendsten zeitgenössischen Ansätzen der Wirtschaftsethik 				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Schriftlicher Leistungsnachweis (60 Minuten) am Ende des Semesters				
Veranstaltungs-	Deutsch				

sprache	
Medien	Beamer
Literatur	<p>Franz Furger, Moral oder Kapital? Zürich 1992</p> <p>Daniel Dietzfelbinger, Aller Anfang ist leicht. Unternehmens- und Wirtschaftsethik für die Praxis, München 2004</p> <p>Bernd Noll, Wirtschafts- und Unternehmensethik in der Marktwirtschaft, Stuttgart 2002</p>

Modulnummer	SG71				
Modulbezeichnung	Einführung in das Denken westlicher Philosophen				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Karin E. Müller				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Klärung der Fragen: Was ist eigentlich Philosophie? Welchen Fragestellungen gingen die wichtigsten Vertreter westlicher Philosophie nach? Die Studierenden kennen das Denken der Vorsokratiker, wesentlicher Vertreter der Antike, des Mittelalters sowie der Neuzeit und neuesten Zeit.</p>				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung der Frage: was ist eigentlich Philosophie? • Thales und die Vorsokratiker • Sokrates • Platon - Aristoteles • Augustinus • Thomas von Aquin • Descartes – Spinoza • Locke – Hume • Kant • Hegel • Schopenhauer - Mill • Nietzsche • Sartre u.a. 				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Übungen, Gruppendiskussionen, Lektüre- / Textarbeit				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Impulsreferate zu den wesentlichen Inhalten o.g. Philosophen				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Case Studies				

Literatur	Wird in Moodle eingestellt
------------------	----------------------------

Modulnummer	SG68				
Modulbezeichnung	Was macht eigentlich Mensch-Sein aus? Philosophisch-anthropologische Sichtweisen auf den Menschen				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Karin E. Müller				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Auseinandersetzung mit dem Thema: Was macht menschliches Sein aus? Es geht darum Grundkenntnisse der philosophischen Anthropologie zu vermitteln. Die Gewinnung umfassender Kenntnisse zu den Besonderheiten des Mensch-Seins und der Bedeutung Teil der (Lebens-) Welt, der Gesellschaft zu sein.				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung der Frage: Was ist eigentlich philosophische Anthropologie • Was bedeutet es Mensch zu sein? • Der Mensch als Instinkt gesteuertes Individuum, mit all seinen Besonderheiten; seiner Erziehungsnotwendigkeit und Erziehungsfähigkeit • Menschliche Anlagen und das in ihnen enthaltene (Entwicklungs-) Potential • Der Mensch als Sozialwesen: Wie steht es um das Verhältnis von Individuum (Subjekt) sein und Gemeinschaft (Kollektiv) leben? • Der Mensch als Fühlender und Handelnder: Die Bedeutung von Emotionen, Motiven, Bedürfnissen, Handlungen und Bewusstsein • Der Mensch und seine Sprache bzw. Dialogfähigkeit • Was verbirgt sich hinter der Aussage: Der Mensch als Körper-Geist-Seele-Wesen – gibt es hier ein Zusammenspiel? • Der Mensch als Teil des Universums findet sich in seiner jeweiligen Lebenswelt vor, setzt sich nicht selbst. Was bedeutet das in Bezug auf den Sinn des Lebens?. 				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Übungen, Gruppendiskussionen, Lektüre- / Textarbeit				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Textanalysen und Impulsreferate zu den wesentlichen Inhalten o.g. Themen				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Case Studies, Texte				
Literatur	Wird in Moodle eingestellt				

Modulnummer	SG15				
Modulbezeichnung	Grundlagen der politischen Ordnung				
Modulverantwortliche(r)	Gerhard Tausche				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben die Teilnehmer Einblick in den politischen Aufbau der Gemeinden, der Bundesländer sowie der Bundesrepublik Deutschland • kennen die Studierenden die Struktur und die Bedeutung der Europäischen Union sowie die gängigen Staatsformen • sind die Studierenden mit der politischen Geschichte im 19. und 20. Jh. vertraut und kennen die damit verbundenen Auswirkungen auf die heutige Gesellschaft. 				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Politische Entwicklung im 19. und 20. Jh. • Kommunen im Freistaat Bayern • Bayerischer Landtag und Staatsregierung • Wahlen und bürgerliche Mitbestimmung • Bundestag, Bundesrat, Europäische Union • aktuellen Staatsformen 				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Schriftliche Prüfung				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Beamer mit Laptop, Pinnwand				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG37				
Modulbezeichnung	(Unternehmens-)Krisen – Verlauf, Bewältigung, Vorbeugung				
Modulverantwortliche(r)	RA Dr. Volker Beissenhirtz				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Am Ende der Veranstaltung kennen die Studierenden die Grundlagen (1) der Krisenentstehung und -entwicklung in Unternehmen (Krisenverlaufskurve, Krisenstadien), (2) die Möglichkeiten der</p>				

	<p>Krisenvermeidung und Krisenbewältigung und (3) die Auswirkungen von Krisen auf die verschiedenen Stakeholder.</p> <p>Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Krisenbewältigung, sprich der (Unternehmens-)Sanierung. Zum besseren Verständnis der Materie werden die Grundlagen bei sog. „Staatsfinanzkrisen“ diskutiert. Den Abschluss der Veranstaltung bildet eine Case Study basierend auf einem aktuellen Fall.</p>
Inhalte des Moduls	<p>Die Wirtschaft im Allgemein und Unternehmen im Besonderen folgen Zyklen („Boom & Bust“). Deshalb sollen die Teilnehmer für die Zusammenhänge, in denen wirtschaftliche Krisen entstehen und wirken sensibilisiert werden. Hierzu bearbeiten sie in der Veranstaltung folgende Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung von Unternehmenskrisen, Krisenstadien • Maßnahmen zur Bewältigung von Unternehmenskrisen • Insolvenz als Sanierungsinstrument • Auswirkungen der Krise auf die Stakeholder des Unternehmens • Unternehmenskrisen im internationalen Kontext • Möglichkeiten der Krisenvermeidung • Exkurs: „Staatspleiten“ – sind Grundlagen der Unternehmenskrise übertragbar? • Case Study: Bewältigung einer Unternehmenskrise in einem kleinen Unternehmen <p>Die Veranstaltung greift auf verschiedene ebenfalls an der HS Landshut gelehrt Themenstellungen zurück (wie z.B. Verhandlungsführung) und integriert diese im Sinne einer interdisziplinären Veranstaltung fokussiert auf den Bereich der (Unternehmens-)Krise.</p>
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Projekt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Prüfungsleistung(en)	Anwesenheitspflicht (100%), Paper & Präsentation
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer
Literatur	<p>Buth, Andrea K. / Hermanns, Michael, Restrukturierung, Sanierung, Insolvenz, C. H. Beck, 4. Auflage, 2014</p> <p>Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW), IDW Standard S6, Anforderungen an die Erstellung von Sanierungskonzepten, z. B. in IDW Fachnachrichten 12/2012, 719</p> <p>Plädoyer für ein Gesetz zur vorinsolvenzlichen Sanierung von Unternehmen, ZInsO 2011, 57</p> <p>Galbraith, John Kenneth, Der große Crash 1929: Ursachen, Verlauf, Folgen, FinanzBuch Verlag, 1., 2005)</p> <p>Reinhart, Carmen M. / Rogoff, Kenneth S., Dieses Mal ist alles anders: Acht Jahrhunderte Finanzkrisen, FinanzBuch Verlag, 2010</p> <p>Lowenstein, Roger, When Genius Failed: The Rise and Fall of Long Term Capital Management, Fourth Estate, 2002</p> <p>Seidel, Hagen, Arcandors Absturz: Wie man einen Milliardenkonzern ruiniert: Madeleine Schickedanz, Thomas Middelhoff, Sal. Oppenheim und KarstadtQuelle, Campus Verlag, 2010</p>

Module Number	SG65				
Module Name	Innovation and Economics – Identifying and Financing the “Next Big Thing”				
Module Representative	Prof. Dr. Richard Gale				
Credit Points (ECTS)	2				
Work Load	60	Presence Time	30	Study Time	30
Module Objectives	<p>Upon completing this course students will be able to</p> <ul style="list-style-type: none"> • Discuss models for scientific inquiry and application development • Discuss models for business creation • Understand several historically significant impacts of technology on business and culture • Discuss the benefits and hazards of industry/government/academic cooperation • Place engineering and technology/product development in historical perspective 				
Contents	<p>The following topics will be covered in lecture:</p> <ul style="list-style-type: none"> • The nature of technical innovation • Models for how business works • Not ready for prime time – the ‘R’ in R&D • Critical differences between technology development and product engineering • Case study: Western Electric – business drives technology to create the 30 year telephone • Case study: Telecom meltdown – technology drives business....over the cliff. • Case study: The social network – connectivity and privacy issues • The triple helix – mutually beneficial partnering roles for industry, government, and academia • The next big thing – review of the past 20 years of technology and speculation on the next 20 years 				
Lessons Type	Seminar				
Qualification needed	The required English level is at least B1/B2 CEFR (Common European Framework of Reference for Languages).				
Exam Type	Weekly interactive reports and presentations; Final written examination.				
Language	English				
Media	Handouts, various media				
Literature	<p>Statistical Process Control, 2nd edition; Leonard A. Doty; Industrial Press Inc.; 1996; ISBN: 0-8311-3069-6.</p> <p>Decision Making for Leaders: The Analytic Hierarchy Process for Decisions in a Complex World; Thomas L. Saaty; RWS Publications; 2012. ISBN 0-9620317-8-X.</p>				

Modulnummer	SG49				
Modulbezeichnung	Gewerbliche Schutzrechte – Patente und deren Bedeutung für Industrie Gesellschaft				
Modulverantwortliche(r)	Gerhard Gustorf, Dipl.-Ing. (TU), Patentanwalt				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die Entwicklung des Patentwesens und wissen somit um dessen Bedeutung für die Wirtschaft und Industrie, national sowie international. Studierende bekommen Einblick in die Funktionsweise von Patentierungen und speziellen Problemstellungen im Patentwesen z.B. bei biotechnologischen Erfindungen – „Patente auf Leben“ Studierende erkennen die Relevanz von Marken und deren Schutz Sie kennen die Möglichkeiten der Verwertung von Patenten und die Folgen von Patentverletzungen <p>Anwendungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> Möglichkeiten der Recherche nach schon bekannten Erfindungen und Marken Rechtzeitige Recherche vor einer Markteinführung Schutzbereich eines Patentes 				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> Geschichtliche Entwicklung des Patentwesens von der Antike über Galileo Galilei bis heute Die ordnungspolitische Bedeutung des Patent- und Markenschutzes für KMU und Großindustrie Globalisierung im Patentwesen: vom nationalen zum europäischen und internationalen Patentschutz Finanzielle Anreize und Vergütungen für den Arbeitnehmererfinder - Dagobert Duck ein Einzelfall? Was kann patentiert werden und was nicht? Gang einer Patentanmeldung Probleme beim Schutz biotechnologischer Erfindungen - Stichwort "Krebsmaus" Die Erfolgsstory des Europäischen Patentamts Das neue Design-Patent löst das alte Geschmacksmuster ab Schutz für Computerprogramme: Einblicke in das Urheberrecht Flankierender Schutz für neue Erzeugnisse: Die Marke - vormals Warenzeichen - als nationales und internationales Kennzeichnungsrecht Kosten für nationale und internationale Schutzrechte Abmahnung und Klage bei Patentverletzungen 				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine				
Prüfungsleistung(en)	Schriftlicher Leistungsnachweis 45 Minuten				
Veranstaltungssprache	Deutsch				

Medien	o. A.
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG17				
Modulbezeichnung	Ressource Wasser				
Modulverantwortliche(r)	Dr.-Ing. Karl Glas				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben einen Einblick in die Grundlagen des Elements Wasser sowie dessen Bedeutung und Nutzung als Ressource bekommen. • sind vertraut mit den Problematiken des Verbrauches, der Nutzung und Entsorgung der Ressource Wasser. • haben grundlegende Verfahren der Wasseranalytik kennengelernt. • kennen die wesentliche Gesetzgebung zum Thema Wasser. • haben ein Basisverständnis von Nachhaltigkeit erworben. • Studierende sind in der Lage Themen aus anderen Disziplinen aufzubereiten und darzustellen. • Studierende können Ihren eigenen Umgang mit wertvollen Ressourcen vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Fakten reflektieren. 				
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul „Ressource Wasser“ gibt einen Einblick in die Bedeutung des Elements Wasser als eine der wichtigsten Ressourcen für die moderne Gesellschaft. Innerhalb eines allgemeinwissenschaftlichen Diskurses sollen unter anderem wirtschaftliche, technische, juristische und ökologische Komponenten herausgearbeitet werden.</p> <p>Die Trinkwasserverordnung ist Grundlage für die Beurteilung von Wasser. Anhand von Analysendaten – verbunden mit der dazugehörigen Analytik – soll die Wasserqualität charakterisiert werden. Wasseraufbereitung und -behandlung sowie Reinigung und Desinfektion zur gesicherten Bereitstellung von Wasser stehen ebenso im Fokus.</p> <p>Insgesamt werden ca. 20 Kapitel zum Thema Wasser durch Gruppen bearbeitet.</p>				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Gruppenarbeit und Präsentation				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Overhead, Tafel				

Literatur	o. A.
-----------	-------

Modulnummer	SG50				
Modulbezeichnung	Astronomie und Kosmologie				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Josef M. Gaßner (www.Josef-Gassner.de)				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Verständnis des aktuellen wissenschaftlichen Weltbildes: Vom Urknall über die sichtbaren und unsichtbaren Phänomene des Universums, unseres Planeten, der Entstehung des Lebens, kosmischer Bedrohungen, bis zur derzeitigen Grenze der Erkenntnis.				
Inhalte des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Woher wissen wir das alles? Unser Platz im Universum. Hubble- u. Hertzsprung-Russell-Diagramm. Wie erhält man aus etwas Strahlung ein gesichertes Weltbild? Wie misst man Entfernung und Temperatur im Weltraum? 2. Der Urknall Wie kann alles aus dem Nichts entstehen? Was war davor? Woher kommt die notwendige Energie? Quantenfluktuation, Phasenübergang, falsches Vakuum und Symmetriebruch 3. Das Weltall Von der Strukturbildung zu den Sternen und Galaxien. Weiße Zwerge, Rote Riesen, Schwarze Löcher, Supernovae, Neutronensterne, Pulsare, Planetare Nebel, Gamma-Ray-Bursts, Quasare, Aktive galaktische Kerne, Hypernovae, Asteroiden, Neutrinos 4. Das Phänomen Leben im Universum Was ist Leben? Sind wir allein im Universum? Wie konnte sich tote Materie zu lebenden Organismen organisieren? Wie entstehen Planeten? Wie kam das Wasser auf die Erde? Wie entstand unsere Atmosphäre? Wohin führt unsere kosmische Reise? Ist Leben ein ewiges Erfolgsmodell oder nur kurze Episode? 5. Der Blick über den Tellerrand Dunkle Materie und Dunkle Energie. Der LHC und der Nachweis des Higgs-Teilchens. Materie besteht nicht aus Materie: der Higgs-Mechanismus. Das anthropische Prinzip. Sind Naturkonstanten wirklich konstant? Wo ist aktuell die Grenze der wissenschaftlichen Erkenntnis? 				
Lehrform	Seminaristischer Unterricht				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.				
Prüfungsleistung	Jede/r Teilnehmer/in hält nach Vorabsprache ein 10-minütiges Referat				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Tafel, Website,				

Literatur	Wird themenbezogen im Seminar besprochen, anhand von Ansichtsexemplaren.
------------------	--

Module Number	SG85				
Module Name	Styles of Innovation				
Module Representative	Dr. Ron Fulbright				
Credit Points (ECTS)	2				
Word Load	60	Presence Time	30	Study Time	30
Module Objectives	Students will learn about different kinds of innovation and styles of innovation management and governance used over the past six decades, current best practices, and future trends in innovation management including Agile Innovation and Directed Evolution. The lifecycle and adoption of innovations are studied, as is the science of technological system evolution. The new and rapidly evolving field of innovation assurance is introduced.				
Contents	Innovation management case studies are discussed including: Shockley/Fairchild, IBM, Xerox PARC, Interval, Google, Proctor and Gamble, DARPA crowdsourcing. Fulbright's BACUP model is presented and used to demonstrate innovation assurance. Ideation International's Directed Evolution methodology is presented.				
Lessons Type	Seminar: discussions, readings, and presentations				
Qualification needed	The required English level is at least B1/B2 CEFR (Common European Framework of Reference for Languages).				
Exam Type	English presentation plus handout, active participation in class				
Language	English				
Media	Handouts, various media				
Literature	<p>Excerpts from the following provided as class notes:</p> <p>Models of Innovation (Marinova, Phillimore 2003)</p> <p>Research, Invention, Innovation, Production: Models and Reality (Kline 1985)</p> <p><i>Agile Innovation</i> (Morris 2014)</p> <p>The Linear Model of Innovation: The Historical Construction of an Analytical Framework (Godin 2005)</p> <p><i>The Innovators</i> (Isaacson 2014)</p>				

Module Number	SG86				
Module Name	American Cultural Values with Reflection on American Society				
Module Representative	Prof. Dr. Rosalind C. Paige (USC Upstate)				
Credit Points (ECTS)	2				
Word Load	60	Presence Time	30	Study Time	30
Module Objectives	<p>Students will gain a cross-cultural understanding of the similarities and differences of American cultural values in the global marketplace. Within that overall goal, students will recognize how concepts from psychology, sociology, economics, and anthropology influence consumers' values and thus on consumer behavior. Students will recognize how these and other concepts such as family, social class, reference groups, perception and attitudes impact consumer behavior. Students will critically analyze and discuss current marketing strategies targeted to various cultural values. Students will apply these concepts in creating short power point presentations related to comparisons of American and German cultural values on consumer behavior.</p>				
Contents	<p>"American Cultural Values Influence on Consumer Behavior" will address the unique differences and similarities of the cultural values of American consumers. Americans are a diverse people who are influenced by numerous phenomenon in their culture. There are strong, overall cultural values that most Americans share in general, yet in addition to these are distinct, identifiable sub-cultural values that help define targetable market segments. Marketers have the responsibility to develop effective marketing strategies to positively influence consumers based on concrete knowledge of their diverse cultural values in order to help achieve organizational success.</p>				
Lessons Type	Seminar: classroom discussions, outside of class readings, and in-class presentations				
Qualification needed	The required English level is at least B1/B2 CEFR (Common European Framework of Reference for Languages).				
Exam Type	Oral English presentation with Power Point or Prezi software				
Language	English				
Media	Various media				
Literature	<p>Excerpts from:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Consumer Behavior: Building Marketing Strategy</i>, D. Hawkins and D. Mothersbaugh, 12th edition, McGraw-Hill, 2012. <p>Supplemental handouts</p>				

Module Number	F154				
Module Name	Sustainable Technologies: Renewable Energy, Smart Buildings and Electric Mobility (VHB-Kurs) (Bitte melden Sie sich über das SB-Portal und die VHB an)				
Module Representative	Bill Field				
Credit Points (ECTS)	2				
Work Load	60	E-learning Time	30	Study Time	30
Module Objectives	<p>After successful completion of this course, students are able to communicate competently in spoken and written forms at a upper-intermediate level (Language level B1/B2 according to the Common European Framework for Languages). The primary goal of this course is to introduce students to the course subjects, renewable energy, smart buildings and electric mobility (e-mobility) with a focus on enabling students to subsequently participate in more advanced courses instructed in English. This course will not only deepen their knowledge of the subject material in English, but provide participants with the language skills to succeed in more advanced English academic courses of a related nature. This course is only offered as an online or virtual course.</p>				
Contents	<p>Introduce the course subjects through video, audio and textual elements. Students regularly may evaluate their knowledge through a variety of online quizzes.</p> <p>Grammar aspects include:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Review all tenses • Refresh adjectives, adverbs, prefixes and prepositions • Practise and deepen use of linking vocabulary and conjunctions • Review if conditionals and related forms • Evaluate use of gerunds and infinitives • Expand written skills, sentence and paragraph composition to level of short articles (200+ words) <p>As an e-course students will have active participation in:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Forum and Wiki contributions • Glossaries to be completed • Exercises to be submitted • Practice giving a presentation <p>Review and practice listening skills in a business context</p> <p>The use of interviews, case studies, audio-video (AV) or audio resources will increase relevant knowledge of best-in-practice industry. This knowledge should allow students to actively participate in these industry sectors whether in an engineering or business role. Thus, the course is suitable for both full-time and part-time (employed in industry and gaining a degree) bachelor and/or master's students.</p>				
Lessons Type	Online course through Moodle platform				
Qualification needed	English Level				
Exam Type	Final exam (100%)				
Language	English				
Media	The course is delivered through Moodle, with the use of mp3, mp4 and various online quiz formats. The only face-to-face phase is the final exam.				
Literature	Diverse instructional materials as developed by instructor, all materials are delivered through the moodle-platform				

3. Methodenkompetenz

Modulnummer	SG43 - ABGESAGT				
Modulbezeichnung	Konflikte erkennen und konstruktiv lösen				
Modulverantwortliche(r)	Beate Henneberg, Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin (VT)				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind die Studierenden mit den Grundlagen des Themas vertraut und verstehen Konflikte in verschiedenen Konstellationen • wissen Studierende um Einzelstrategien zu deren konstruktiver Bewältigung und können diese zielgenau einsetzen • kennen die Studenten/-innen das Harvard-Modell und die Grundzüge der Mediation • wissen die Studierenden um Präventionsmöglichkeiten von Konflikten und können diese anwenden 				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen: Erkennungsmerkmale von Konflikten, Verlaufsformen, Konfliktarten, entsprechende Theorien • Behandlung innerer, zwischenmenschlicher und sozialer Konflikte mit Selbstreflexion, Beispielen und praktischen Übungen • verschiedene Strategien (Diagnose von Konflikten, Kommunikationsstrategien, Grundmuster der Konfliktlösung, Toolbox) • Grundzüge der Mediation und des Harvard-Modells • Präventionsmöglichkeiten im persönlichen und betrieblichen/ arbeitsrelevanten Kontext 				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Projekt				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit u.a. in Form von Rollenspielen				
Prüfungsleistung(en)	Klausur (45 min.)				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Projektor, Tafel				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				

Modulnummer	SG75				
Modulbezeichnung	Management als Beruf				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Mark Achilles M.A.				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Management gehört zu den grundlegenden Fähigkeiten des Menschen, um vor den beruflichen und gesellschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts bestehen zu können. Wer gelernt hat, sich selbst und sein privates und berufliches Umfeld zu managen, der kann Ziele ressourcenorientiert umsetzen, dem eröffnet sich ein breiteres Spektrum an Handlungsalternativen und der kann Potentiale besser erschließen und ausschöpfen. Management ist der Beruf der Resultatorientierung und kann erlernt werden. In der Veranstaltung wird das Management auf der System- und Einrichtungsebene (St. Galler Management-Modell), Management als Beruf auf der Handlungsebene (Fredmund Malik) und das Selbstmanagement der eigenen Person (Zeit- und Ressourcenmanagement) thematisiert und reflektiert. Dabei werden Ansatz und Nutzen der vorgestellten Konzepte mit dem Ziel der Profilbildung eines eigenen praktischen Managementverständnisses kritisch hinterfragt.</p> <p>Die Veranstaltung lebt von der Interdisziplinarität und dem gemeinsamen Austausch von Studierenden aus der Sozialen Arbeit, der Ingenieurs- und der Wirtschaftswissenschaften und dient dadurch als Reflexion des eigenen Verständnisses von Management und Leitung.</p>				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Managen heißt wirksam handeln: Management als Beruf • Managen heißt Komplexität reduzieren: Das St. Galler Managementmodell • Managen kann erlernt werden: Aufgaben und Grundhaltungen des Managementberufs nach Fredmund Malik • Aller Anfang: Selbstmanagement und Zeitmanagement 				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht mit Übungen, Textdiskussion, Groß- und Kleingruppenarbeit				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Schriftliche Klausur (MCT) von 60 Minuten Dauer				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer				
Literatur	<p>Malik, Fredmund: Führen – Leisten – Leben. Wirksames Management für eine neue Zeit, Frankfurt - New York 2014.</p> <p>Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</p>				

Modulnummer	SG42				
Modulbezeichnung	Systematische und zielorientierte Teamarbeit				
Modulverantwortliche(r)	Brigitte Schröder-Zavala, Dipl.-Soz.päd.				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Orientierungswissen: Ziel ist es, die Methoden kennen zu lernen, die zu einer reibungslosen, erfolgreichen Zusammenarbeit wesentlich beitragen. Dazu gehört die situative Anpassung von Techniken, z.B. der Zeitplanung, ebenso wie die Bedeutung des Umgangs miteinander, z.B. wie Feedback gegeben wird.</p> <p>Anwendungswissen: Ziel ist es, die eigene Teamfähigkeit weiter zu entwickeln und konstruktiv zur Zusammenarbeit in Projektgruppen beitragen zu können. Dazu gehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein gemeinsames systematisches Vorgehen entwickeln; • Aufträge im Team und mit den Auftraggebern eindeutig klären; • Ziele, Erwartungen und Prioritäten am jeweiligen Kunden ausrichten; • Grundlagen gemeinsamer Planung erfahren und einüben; • unterschiedliche Fähigkeiten Einzelner in der Teamarbeit einbinden; • abgeschlossene Arbeiten mit dem Ziel künftiger Verbesserung gemeinsam systematisch auswerten; • eigene Stärken und Stärken anderer wahrnehmen und Feedback geben/nehmen. 				
Inhalte des Moduls	Durch einen Zyklus von mehreren Aufgaben läuft ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess ab – sowohl im Hinblick auf Vorgehensweise/Instrumente (Methodenkompetenz) als auch im Hinblick auf Verhalten im Team (Soziale Kompetenz).				
Lehrform(en)	<p>Das Seminar ist ein Training auf der Basis von Erfahrungslernen. Die Teilnehmer erfahren in praktischen Übungen die Auswirkungen (förderliche und hinderliche) ihres derzeitigen Verhaltens und erarbeiten schrittweise Änderungen/Ergänzungen in die von ihnen gewünschte Richtung. Die Teilnehmer bearbeiten in Kleingruppen vom Trainer gestellte Aufgaben. Diese sind so gestaltet, dass sie jeweils bestimmte Aspekte von Zusammenarbeit enthalten und Handlungsspielraum für die Teilnehmer eröffnen.</p> <p>In der Analysephase werten die Teilnehmer ihr Vorgehen aus und vereinbaren anschließend, was sie sich für den nächsten Auftrag vornehmen.</p> <p>Nach Abschluss der jeweiligen Aufgaben präsentieren die Teilnehmer ihre Ergebnisse. Der Trainer vertieft die Erkenntnisse durch theoretische Inputs und gibt methodische Anregungen. Er unterstützt die Teilnehmer während des gesamten Trainings durch gezielte Rückmeldungen bezogen auf Gruppenprozesse und beobachtete individuelle Stärken und Schwächen.</p>				
Voraussetzungen für	Keine				

die Teilnahme	
Prüfungsleistung(en)	Aktive Teilnahme am Seminar über die gesamten 4 Tage, Beteiligung an einer erfolgreichen Abschlussarbeit des Teams.
Veranstaltungs-sprache	Deutsch
Medien	Flipchart und Pinnwand, Kamera und Beamer
Literatur	Handout wird gestellt.

Modulnummer	SG25				
Modulbezeichnung	Leitung und Steuerung von Gruppenprozessen (A+B+C)				
Modul-verantwortliche(r)	Stephan D. Müller, M.A.				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Agieren und interagieren vor- und innerhalb einer Gruppe erfordert verschiedenste Kompetenzen. Die Haltung und Aufmerksamkeit der Leitung spielt für eine Gruppe eine wesentliche Rolle, da sie einen starken Einfluss auf die Motivation und die Möglichkeiten der Gruppe hat. Die Präsenz der Leitung kann sich sowohl lernfördernd als auch lernhemmend auf die einzelnen Teilnehmer der Gruppe auswirken. Zentrales Element dieses Seminars wird es sein, die benötigten Fähigkeiten, um Gruppenprozesse adäquat steuern zu können, kennen zu lernen und weiter zu entwickeln.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnehmer lernen die Wirkung ihres Verhaltens in und auf die Gruppe kennen und verstehen • Den Ablauf unterschiedlicher Gruppenprozesse verstehen und gegebenenfalls verändern • Gruppe als modifizierbares Konstrukt erleben und eigene Einflussmöglichkeiten erarbeiten • Vermittlung von Handlungsmöglichkeiten, um als Leiter auf die Gruppe einzugehen • Wahrnehmung der eigenen Person innerhalb der Gruppe reflektieren • Lernen, die eigenen Fähigkeiten bewusster einzusetzen 				
Inhalte des Moduls	<p>Arbeitsformen & Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wochenendseminar mit erlebnispädagogischen Elementen auf einer Selbstversorger-Berghütte ohne Elektrizität • Wechselseitige Trainingssituationen der Teilnehmer zwischen Leitung und Gruppe • Reflektion von persönlichem Verhalten, mit der Möglichkeit zur Veränderung in zukünftigen Situationen 				
Lehrform(en) und Informationen	<p>Vorinformationen: Allen nötigen Vorinformationen erhalten die Teilnehmer rechtzeitig vor dem Seminar per E-Mail durch den Seminarleiter.</p>				

	<p>Beginn: Freitag, 13.11.2015 um 11:00 in Ödwies</p> <p>Blockseminar:</p> <p>Veranstaltungsort: Berghütte Ödwies in der Nähe von St. Englmar</p> <p>Mitzubringen: Schlafsack, Isomatte, Taschenlampe, Wetterfeste Klamotten, festes Schuhwerk</p> <p>Anreise: Die Teilnehmer müssen selbst oder in Fahrgemeinschaften anreisen</p> <p>Kosten: Übernachtungskosten trägt die Hochschule, Anreisekosten und Logis tragen die Teilnehmer</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Prüfungsleistung(en)	Aktive Teilnahme am Seminar und Exkursion, Vorbereitung und Moderation einer Übung
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	o. A.
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG08				
Modulbezeichnung	Präsentationstechniken				
Modulverantwortliche(r)	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse zu den Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernen, Gedächtnis und Anwendung in der Praxis • Sprache/sprachliche Codierung, • Wahrnehmung und Auswirkung auf die Persönlichkeit • Fremdwahrnehmung 				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zum Lernen, zur Lernforschung, Gedächtnisschulung • Einführung in die Sprache/sprachliche Codierung • Wahrnehmung und Auswirkung auf die Persönlichkeit • Psychologie des Vortrages • Souveräne Selbstdarstellung <p>Der theoretische Teil wird durch Praxisbeispiele lerngerecht unterstützt.</p>				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Übungen				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				

Prüfungsleistung(en)	LN auf Basis eines Vortrages, Anwesenheitspflicht
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Beamer
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG09				
Modulbezeichnung	Strategische Kommunikation / Rhetorik				
Modulverantwortliche(r)	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie verstehen unterschiedliche kommunikative Elemente und können dieses Wissen praktisch für Ihre (Selbst)Darstellungen und Präsentationen einsetzen. • Sie lernen sich in unterschiedlichen Situationen verbal zu äußern und kommunikativ zu bewegen. <p>Sie wissen um die Macht und Fallstricke der Sprache und lernen diese für sich einzusetzen.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Erlernen von strategischer Kommunikation an Hand von konkreten Situationsbeispielen, wie z. B. einem Vorstellungsgespräch, einer kritischen Diskussion, dem Verkaufsgespräch oder angemessenem Small Talk. Die Teilnehmer lernen die eigene Aussage dem Gesprächspartner klar verständlich machen zu können, ihm die Möglichkeit zu geben, sich den Argumenten zu öffnen und sie anzunehmen, im Gespräch lediglich das mitzuteilen, was man tatsächlich weitergeben will und sich auf dem Parkett der Konventionen sicher bewegen zu können.</p>				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Übungen				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	LN auf Basis eines Vortrages, Anwesenheitspflicht				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Beamer				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG74				
Modulbezeichnung	Rhetorik für den Berufsalltag				
Modulverantwortliche(r)	Dipl. Sozialpädagogin (FH) Johanna Pinkl				
Credit Points nach ECTS	(2)				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden sind in der Lage, eine Rede, Präsentation qualitativ ansprechend vorzubereiten und diese zielgruppenorientiert zu präsentieren. Sie kennen verschiedene Methoden der Visualisierung und setzen diese situationsabhängig richtig ein.				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer Präsentation und Vorbereitung • Kommunikationstheorie • Sprache und Sprechweise • Stimme und Artikulation • Körpersprache • Umgang mit Nervosität • Argumentation • Moderation • Visualisierungstechniken und deren Einsatz 				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Übungen				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Referate und Videopräsentation				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Whiteboard, Pinwand				
Literatur	Wird in Moodle eingestellt				

Modulnummer	SG44				
Modulbezeichnung	Überzeugend sprechen				
Modulverantwortliche(r)	Sabine Novy M.A., Rhetorik- und Sprechtrainerin, Sprecherzieherin (univ.)				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Ob in Präsentationen oder im Gespräch: Der Ton macht die Musik. Die Stimme ist unser wichtigstes Kommunikations- und Ausdrucksinstrument, denn wie wir etwas sagen, entscheidet darüber, was ankommt. Die				

	Studierenden lernen, Ihre eigene Sprechweise zu verbessern und bei Präsentationen, in Statements oder in Gesprächen mit mehr stimmlicher Präsenz und Souveränität aufzutreten.
Inhalte des Moduls	Wirkung und Beurteilungskriterien der Sprechstimme Die eigene Stimme einschätzen und wahrnehmen Mit der richtigen Sprechtechnik zu einem überzeugenden Ton: <ul style="list-style-type: none"> • Körperhaltung und Körpersprache als Unterstützung der Stimme • Richtig und ökonomisch atmen • nachdrücklich sprechen mit Hilfe der Atmung • Erarbeiten der richtigen Sprechstimmlage • Präzise und verständlich artikulieren • Lebendig sprechen: Tempo, Pausen, Lautstärke, Betonung, Modulation Überzeugend und pointiert sprechen in Situationen des Hochschulalltags (z.B. Präsentationen und Gesprächen)
Lehrform(en)	Praxisorientierter Unterricht. Atem-, Stimm- und Sprechübungen, Textübungen sowie Übungen zum freien und vorbereiteten Sprechen. Bei Bedarf videogestütztes Feedback.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine; Bitte Isomatten mitbringen!
Prüfungsleistung(en)	Aktive Teilnahme an allen Modulen (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Redeübung
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand, CD-Player, Isomatten
Literatur	o. A.

Module Number	F120				
Module Name	English for Negotiations				
Module Representative	Bill Field				
Credit Points (ECTS)	2				
Work Load	60	Presence Time	30	Study Time	30
Module Objectives	After successful completion of this course, students are able to communicate competently in primarily the spoken form at an intermediate level (Language level B1 according to the Common European Framework for Languages). Students acquire a proficiency in English that allows them to successfully participate in a variety of negotiation activities including business and personal settings. The course introduces a variety of the foundation theories of negotiation practices with a heavy emphasis on applied learning. Students participate in a variety of role play, e-based and group negotiation exercises.				
Contents	Review the elements and practices of negotiation theory. Learn the English vocabulary associated with negotiation activities, explore				

	<p>the intercultural differences of attitudes towards negotiations and complete task-based group activities based upon case studies.</p> <p>Introduce vocabulary of negotiations.</p> <p>Determine appropriate use of formal and informal styles and grammatical structures and identify common communication errors in related activities.</p> <p>Review and refresh on adverb and adjective usage.</p> <p>Refresh and strengthen if conditionals, introduce if alternatives. Review vocabulary of suggestions, offers and counterproposals. Practise vocabulary of opposites.</p> <p>Practise ability in sentence and paragraph composition.</p> <p>Introduce personal negotiation techniques to:</p> <ul style="list-style-type: none"> • conduct and conclude a brief negotiation • participate in group negotiation activities in business settings • identify and summarise agreements. <p>Students participate in pair and group negotiations, based on an assignment or case study during Saturday blocks.</p> <p>Review and practice listening skills in a business context</p> <p>Review and practice reading skills in a business context</p>
Lessons Type	Seminar instruction, exercises, group and pair work, online work required. The course may be offered as blended learning (Moodle) in the future. This is a block course that comprises 8 regular classes with 2 Saturdays (approximately 5 hours/day).
Qualification needed	Entrance exam, evidence of HS B1 level, or completion of UNIcert I
Exam Type	Final exam (100%)
Language	English
Media	Beamer, visualizer, textbook, Internet, and audio/audio-video materials as appropriate
Literature	Diverse instructional materials as developed by instructor Use of audio, video and online materials.

Modulnummer	SG 78 (Einschreibung für diesen Kurs bereits vom 21.09. – 23.09.2015 im SB-Portal!)
Modulbezeichnung	Projektmanagement – Theorie und Praxis am Beispiel Studentischer Motorsport
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Carsten Röh
Credit Points nach ECTS	2

Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	10	Selbstlernzeit	50 im Renn- team
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende lernen die Grundlagen des Projektmanagements für den Aufbau von automobilen Prototypen • Studierende kennen wesentliche Phasen der automobilen Produktentstehung • Studierende lernen die Grundlagen der Teamstrukturierung und –führung insbes. Motivationsansätze im Rahmen der Projektarbeit • Studierende können Aspekte des Projektmanagements, der automobilen Produktentstehung und der im Rahmen der eigenen Mitarbeit im Rennteam LA eRacing anwenden • Studierende bekommen Einblicke in Ziele, Historie und aktuelle Entwicklungen des Motorsports; Rolle des Rennsports für die Automobilbranche; Fragen der Sinnhaftigkeit und Nachhaltigkeit • Studierende bekommen Einblicke in die technischen und kaufmännischen Grundlagen der Elektromobilität und lernen deren Potentiale einzuschätzen • Studierende bekommen Einblicke in das Reglement der VDI-Rennserie Formula Student mit Fokus auf elektrisch angetriebene Fahrzeuge • Studierende lernen die Grundlagen der Werbung und der Öffentlichkeitsarbeit sowie des Sponsorings und Fundraisings im Kontext Formula Student • Studierende sind in der Lage, bestimmte Aufgaben im Rennteam zielgerichtet zu übernehmen • Studierende können vereinsrechtliche Tatbestände auf das Rennteam LA eRacing anwenden • Studierende entwickeln und beherrschen Instrumentarien und Ansätze, um Mittel und Bauteile von Sponsoren einzuwerben • Studierende beherrschen in Grundzügen die Instrumentarien der Kommunikationsaktivitäten des Rennteams • Studierenden können Arbeitsergebnisse rhetorisch versiert und überzeugend vortragen 				
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul Projektmanagement – Theorie und Praxis am Bsp. Studentischer Motorsport baut auf dem Grundlagen-Modul Studentischer Motorsport auf und ermöglicht konkretes Tun der Studierenden im Rahmen von LAeRacing, bspw. die Übernahme von Leitungsfunktionen oder Spezialaufgaben im technischen oder kaufmännischen Bereich im Rennteam selbst. Durch eine seminaristische Einführung in das Thema Projektmanagement erhalten die Teilnehmer einen methodischen Einblick in das Projektvorgehen und die Projektorganisation, der es Ihnen ermöglicht, Projekte selber zu organisieren und zielgerichtet eigene Beiträge einzubringen.</p>				
Lehrform(en)	<p>Seminaristischer Kick-off mit Fokus Einführung in das Projektmanagement zum Aufbau automobiler Prototypen; konkrete Aktivitäten im Rennteam unter Anleitung durch Verantwortliche des Rennteams LA eRacing.</p> <p>Wird sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten</p>				
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Keine; niedrige Semesterzahl wünschenswert für das Seminar.; Anwesenheitspflicht bei Kick-off / Blockveranstaltung Projektmanagement</p>				
Prüfungsleistung(en)	<p>Anwesenheitspflicht bei Kick-off / Blockveranstaltung Projektmanagement</p> <p>In Einzelleistung wird eine konkrete Projektleistung durch Mitarbeit im</p>				

	Rennteam erbracht.
Veranstaltungs- sprache	Deutsch
Medien	Beamer
Literatur	o. A.

4. Kreative Kompetenz und Engagement

Modulnummer	SG77				
Modulbezeichnung	Unternehmensgründungsplanspiel – Management-Cup Bayern				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Fritz Pörnbacher				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die wesentlichen Problemstellungen der Unternehmensführung. Sie sind in der Lage, einen Businessplan zu erstellen, wesentliche betriebswirtschaftliche Instrumente zur Unternehmensführung (Kostenrechnung, Bilanzierung, Gewinn- und Verlustrechnung) in vereinfachter Form einzusetzen und zu interpretieren.				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Businessplanerstellung in Theorie und Praxis • Wesentliche Aspekte des Rechnungswesens • Wirtschaftssimulation über mehrere Perioden • Präsentation des Unternehmens 				
Lehrform(en)	Projekt / Planspiel				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine; Vorkenntnisse in BWL hilfreich; Bitte Notebooks mitnehmen! Pro Team ist mindestens ein Notebook erforderlich.				
Prüfungsleistung(en)	Business Plan, Gruppenarbeit, Endpräsentation, 100% Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Overhead, Beamer, Flipchart				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG57				
Modulbezeichnung	Entrepreneurial Design				
Modulverantwortliche(r)	Harald Wagner, Dipl.-Betriebswirt, MBA				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Einblick in die Themen, Methoden und Denkweisen allgemeinwissenschaftlicher Fachgebiete • Einblick in die Methoden und Denkweisen von realen Geschäftsplanungsprozessen 				

	<ul style="list-style-type: none"> Ausbau von Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Präsentationstechnik usw.
Inhalte des Moduls	Im Modul „Entrepreneurial Design“ werden wir gemeinsam den Weg von der Ideenfindung bis zum durchdachten Geschäftskonzept durchlaufen. Mit Hilfe des Business Canvas Modells und verschiedener Kreativitätstechniken werden – ausgehend von realen Problemlösungen – Geschäftskonzepte im Design Thinking Prozess in Gruppenarbeit entwickelt. Beginnend in einem „kreativen Chaos“ endet das Modul mit einer Kurzpräsentation der Geschäftsidee, evtl. kleineren Prototypen, Mustern, Designstudien und vielleicht sogar ersten „Gehversuchen“. Wir tauchen ein in folgende Themenbereiche: Design Thinking, Rapid Prototyping, Business Models, Business Planning, Lean Startup Management und versuchen durch fakultätsübergreifende Teams eine spätere Umsetzungswahrscheinlichkeit zu steigern.
Lehrform(en)	Projekt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine Bitte privates Notebook oder Tablet mitbringen!
Prüfungsleistung(en)	Präsentation des Geschäftskonzeptes mit aktivem Teil je Gruppenmitglied, Anwesenheitspflicht
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG10				
Modulbezeichnung	HSG-Chor				
Modulverantwortliche(r)	Gabi Fröschl				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden lernen im Rahmen von chorischer Stimmbildung einige Grundaspekte eines guten Stimmsitzes, einer gesunden Atemtechnik und deutlicher Artikulation.</p> <p>Die Studierenden sollen ihre Stimme im Chorsatz sicher beherrschen und in der Lage sein, diese vor Publikum im Chorverband fehlerlos und mit tragender Stimme mitzusingen.</p>				
Inhalte des Moduls	3-4-stimmige Chorsätze unterschiedlichster Stilrichtungen und Epochen passend zu den Veranstaltungen, bei denen der Chor im Lauf des Semesters auftritt, bzw. die er mitgestaltet. (HSG-Gottesdienste, Adventfeier, Lange Nacht u.a.)				

Lehrform(en)	Projekt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine; Vorkenntnisse in Gesang erwünscht
Prüfungsleistung(en)	Regelmäßige Teilnahme an den Proben und allen Auftritten des Chores
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Keine
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG11				
Modulbezeichnung	Experimentelle Filmproduktion				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Andreas Panitz				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Studierende können ihre eigenen kreativ-musischen Gestaltungskompetenzen ausprobieren und sich neue aneignen.				
Inhalte des Moduls	An mehreren Blockterminen sollen Idee und Konzept für einen gemeinsamen Kurzfilm entwickelt, und dieser dann realisiert werden. Aus dem konkreten Vorhaben ergeben sich die praktischen Aufgaben, die in Kleingruppen bzw. Zweierteams – miteinander vernetzt – umgesetzt werden sollen: z.B. Storyboard, Film- bzw. Musikaufnahmen, Schnitt und Präsentation. Die betreuenden Dozenten vermitteln Ihnen Wissen bzw. Methoden in den unterschiedlichen Medien.				
Lehrform(en)	Projekt				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Für diesen Kurs sind keine künstlerischen oder technischen Vorkenntnisse erforderlich – im Zentrum stehen Lust und Kreativität. Anwesenheitspflicht.				
Prüfungsleistung(en)	Entwicklung und Präsentation eines in Gruppenarbeit erstellten Kurzfilms.				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Audio, Video, Online				
Literatur	o. A.				

5. Interkulturelle und fremdsprachliche Kompetenz

Modulnummer	SG02				
Modulbezeichnung	Interkulturelle Kommunikation				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Susann Gundermann-Link, Angelika Härlin				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul wissen die Studierenden, welche persönlichen Fähigkeiten erforderlich sind, um interkulturelle Kompetenz zu erlangen und wissen erfolgreich interkulturell zu kommunizieren in internationalen Geschäftsbeziehungen und Projektteams.				
Inhalte des Moduls	Was ist Kultur? Wie beeinflusst die jeweils eigene kulturelle Brille das eigene Denken und Handeln in der Kommunikation mit Menschen anderer Ethnie? Was sind Stereotype und wie können sie positiv eingesetzt werden? Anhand vieler Beispiele aus Theorie und Praxis werden Wege zu interkultureller Kompetenz aufgezeigt.				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Übungen				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Referat und Studienarbeit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Internet				
Literatur	<p>Barmeyer, Christoph (2000), Interkulturelles Management und Lernstile, Frankfurt/Main.</p> <p>Bohnacker, Elke (2011), Kommunikationsstandards für den deutsch-europäischen Wirtschaftskontakt, Aachen.</p> <p>Bolten, Jürgen (2007), Interkulturelle Kompetenz, Erfurt.</p> <p>Bolten, Jürgen / Ehrhardt, Claus (Hrsg.) (2003), Interkulturelle Kommunikation, Sternenfels.</p> <p>Dülfer, Eberhard (2003), Internationales Management in unterschiedlichen Kulturbereichen, München.</p> <p>Hansen, Klaus-Peter (2006), Kultur und Kulturwissenschaften, Tübingen, Basel.</p> <p>Hofstede, Geert (2006), Lokales Denken, globales Handeln. Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management, München.</p> <p>Lüsebrink, Hans-Jürgen (2005), Interkulturelle Kommunikation, Stuttgart.</p> <p>Müller, Stefan / Gelbrich, Katja (2004), Interkulturelles Marketing, München.</p>				

	<p>Müller-Pelzer, Werner (2012), Interkulturelle Situationen – Verstrickung und Entfaltung, Göttingen.</p> <p>Seebauer, Renate (Hrsg.) (2005), Das Fremde und das Eigene, Wien.</p> <p>Thomas, Alexander (2003), Kulturvergleichende Psychologie, Göttingen.</p>
--	--

Modulnummer	SG55				
Modulbezeichnung	Interkulturelle Kommunikation (Schwerpunkt China/Taiwan)				
Modulverantwortliche(r)	Rike Pätzold, M. A.				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul wissen die Studierenden, welche persönlichen Fähigkeiten erforderlich sind, um interkulturelle Kompetenz zu erlangen und wissen erfolgreich interkulturell zu kommunizieren in internationalen Geschäftsbeziehungen und Projektteams. Zudem lernen die Studierenden in diesem Seminar die Besonderheiten und Hintergründe des chinesischen Kulturraums kennen, sie beschäftigen sich mit den Unterschieden zu Ihrer Herkunftskultur und erarbeiten schließlich in der Gruppe ganz praktische Vorgehensweisen, wodurch Konflikte vermieden werden können.</p> <p>Gerade in der Zusammenarbeit mit chinesischen Unternehmen, kommt es häufig zu kulturell bedingten Reibungen und Schwierigkeiten. China-Kompetenz ist daher inzwischen zum Wettbewerbsvorteil geworden.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Was ist Kultur? Wie beeinflusst die jeweils eigene kulturelle Brille das eigene Denken und Handeln in der Kommunikation mit Menschen anderer Ethnie? Was sind Stereotype und wie können sie positiv eingesetzt werden?</p> <p>Was ist typisch Deutsch, was typisch Chinesisch? Kulturstandards werden untersucht und gegenübergestellt, die Hintergründe erläutert. Die Teilnehmer lernen darüber hinaus ihre eigene Komfortzone kennen und anhand vieler praktischer Übungen zwischen Wahrnehmung und Interpretation zu unterscheiden.</p>				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Übungen				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Referat und Studienarbeit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Internet				
Literatur	<p>Hall, E.T.: The hidden dimension, 1966</p> <p>Hall, E.T.: Beyond culture, 1976</p> <p>Hofstede, Geert: Interkulturelle Zusammenarbeit. Kultur – Organisation –</p>				

<p>Management, 1993</p> <p>Hofstede, Geert: Lokales Denken, globales Handeln, 2001</p> <p>Kumbier, D.; Schulz von Thun, F.: Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele, 2006</p> <p>Schroll-Machl, Sylvia: Die Deutschen – Wir Deutsche, 2003</p> <p>Schulz von Thun, F. et al.: Miteinander reden 1-3, 2000</p> <p>Stone, Hal: The Voice Dialogue Manual, 1988</p> <p>Thomas, Alexander: Psychologie interkulturellen Handelns, 1993</p> <p>Thomas, Alexander et al.: Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation, Bd. 1 und 2, 2003</p> <p>Trompenaars, Fons: Handbuch Globales Managen – Wie man kulturelle Unterschiede im Geschäftsleben versteht, 1993</p> <p>Voigt, Connie (Hg.): Interkulturelle Führen – Diversity 2.0 als Wettbewerbsvorteil</p> <p>Watzlawick, Paul: Kurzzeittherapie und Wirklichkeit, 2001</p> <p>Watzlawick, Paul: Wie wirklich ist die Wirklichkeit? 1995</p> <p>Watzlawick, Paul: Anleitung zum Unglücklichsein, 1983</p> <p>Williams, L.E., Bargh, J.A. (2008). Experiencing physical warmth promotes interpersonal warmth. <i>Science</i>, 322, 606 – 7.</p>
--

6. Sonderkurse Fakultät Betriebswirtschaft

Module Number	SG53				
Module Name	Cross Cultural Communication (Focus USA) – (A + B)				
Module Representative	Dr. Stephen Hahn				
Credit Points (ECTS)	2				
Work Load	60	Presence Time	30	Study Time	30
Module Objectives	After successful completion of this course, students are able to communicate competently in international teams and business contacts.				
Contents	<p>What is culture? How does our culture rely on our acting and thinking? What are cultural glasses and how to use them? How may stereotypes communication with persons from other ethnicities and how they may turn from negative to positive? What are critical incidents in intercultural communication and how to handle them? Special focus on complexities of intercultural engineering across organizations.</p> <p><u>Presentation Topics</u> (Please choose one topic before the course starts and mail it to iil@haw-landshut.de)</p>				
Lessons Type	Seminar / Exercise				
Qualification needed	None				
Exam Type	Presentation and Paper				
Language	English				
Media	Projector, Internet				
Literature	Reading List Cross Cultural Communication				

Modulnummer	SG 20				
Modulbezeichnung	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Heinz-Werner Schuster				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Das Modul „wissenschaftliches Arbeiten“ richtet sich an Studierende im ersten Semester. Mit dem Studium beginnt für die meisten Studierenden ein neuer Lebensabschnitt, der durch eigenständiges und systematisches Arbeiten geprägt ist. Organisation, Mitarbeit und Eigenmotivation werden mit dem Schritt an die Hochschule wichtige Elemente des neuen Lebens. Die Studierenden haben nach erfolgreichem Modulabschluss eine</p>				

	Einführung in die methodischen und formalen Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens erhalten. Die Studierenden verfügen damit über „das Handwerkzeug“ für effektives und effizientes Lernen und Arbeiten an der Hochschule.
Inhalte des Moduls	Das Modul beinhaltet Elemente der gehirngerechten Lernmethodik, zu Planung, Gruppenarbeit und Konflikt, zum Thema Mitarbeit in der Vorlesung, Fragen und Mitwirken. Es gibt Hinweise zur mündlichen wie schriftlichen Referatsvorbereitung sowie dessen Struktur, vermittelt Informationen zu Präsentationstechnik und Didaktik sowie zum Thema Anfertigung von schriftlichen Arbeiten, angefangen von der Herangehensweise an eine Aufgabenstellung über Literaturbeschaffung und -auswertung, Argumentationen bis hin zur formalen Gestaltung und zum korrekten Zitat in der Niederschrift.
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Prüfungsleistung(en)	Vortrag (Präsentation) und zweiseitiges Handout, Anwesenheitspflicht (Maximal ein Fehltermin möglich)
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	Franck, Norbert / Stany, Joachim: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, Paderborn, Schöningh; 15. Auflage, 2009: Rost, Friedrich: Lern- und Arbeitstechniken für das Studium, Wiesbaden, VS Verlag, 6. Auflage, 2010

Module Number	SG52				
Module Name	Scientific Writing				
Module Representative	Prof. Dr. Maren Martens				
Credit Points (ECTS)	2				
Work Load	60	Presence Time	30	Study Time	30
Module Objectives	<p>This module will help you to succeed in writing tasks being part of your university studies. It addresses students close to their thesis preparations as well as students who have just started their studies and want to be prepared for their university life. The writing tasks you are asked for at university may be different from those you have done so far, and for some of you this may also be the first time you have to write long essays in English.</p> <p>After successfully finishing this module you will have an overview of the means of scientific writing. You will know how to systematically and effectively prepare academic essays.</p>				
Contents	The module systematically highlights the different steps of academic writing. After discussing the process of critical reading, we will focus on the process				

	of writing dealing with the different elements such as structure, sources, key points, summaries, references and quotations, writing skills and styles, language/writing accuracy, etc. Moreover, we will talk about proof-reading and rewriting as well as how to avoid plagiarism. Different writing models will be discussed.
Lessons Type	Seminar/Workshop
Qualification needed	None
Exam Type	Presentation and two pages handout, compulsory attendance at 5 of the 6 dates.
Language	Englisch
Media	Blackboard/whiteboard, pin board, beamer with laptop, flip chart
Literature	Bailey, Stephen: Academic Writing for International Students of Business, Abingdon, Routledge; 1 st edition, 2011